

## Veranstaltungen 2020

### Aufruf der Gleichstellungsstelle zur IDAHOBIT Online Aktion!

„Akzeptanz (er)leben heißt für mich...“!

Aufgrund des Corona-bedingten Versammlungsverbots sollte dieser wichtige Tag nicht einfach verstreichen. Unter dem **Motto „Akzeptanz (er)leben“** findet in Rheinland-Pfalz eine **Online Demo am 17. Mai ab 12 Uhr** statt.

„Weil wir in einer bunten Gesellschaft leben, in der unterschiedliche Lebensentwürfe aufeinandertreffen, gilt es ein gemeinsames Zeichen der Solidarität zu setzen“, so die Motivation von Melanie Schiedhelm **die Online Aktion auch in Worms zu unterstützen!**

**Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Teilnehmenden !**

**Nun zu den Statements:**



Statement Adolf Kessel, Oberbürgermeister der Stadt Worms



IDAHO  
17. M

Internationaler Tag der  
Homo-, Bi-, Inter- und  
in Rheinland-Pfalz:

# Akzeptanz (er)leben heißt für mich .....

*diskriminierungs-frei und gleichberechtigt  
leben zu können.*

*„Heute: Solidarität, Gleichstellungserfolge“*

99

#idahobitrlp

#solidaris

Rheinland-Pfalz  
unterm Regenbogen



Akzeptanz für Leben, Schule, Bi, Trans, LGBT+ Rechte

[www.idahobit-rlp.de](http://www.idahobit-rlp.de)

QUI  
Netzwerk

Statement Melanie Schiedhelm, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Worms

IDAHOBIT  
17. MAI  
Internationaler Tag gegen  
Homo-, Bi-, Inter- und  
in Rheinland-Pfalz

# Akzeptanz (er)leben heißt für mich .....

*Respekt und Wertschätzung für alle meine Mitmenschen, unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Religion oder sexueller Orientierung.*

Kathrin Anklam-Trapp, MdL

#idahobitrlp #solidaris

Rheinland-Pfalz unterm Regenbogen  
Akzeptanz für Lesben, Schwule, Bi, Trans\* und dem gesamten

www.idahobit-rlp.de

QUIN Netzwerk

Statement Kathrin Anklam-Trapp, MdL



Statement Helena Duve, Frauennotruf Worms

IDAHOBIT  
17. MAI  
Internationaler Tag gegen  
Homo-, Bi-, Inter- und Transproble  
in Rheinland-Pfalz

# Akzeptanz (er)leben heißt für mich .für sexuelle Selbstbestimmung eintreten!

Helena Duve, Frauennotruf Worms

#idahobitrlp #solidarischgegenGewalt

Rheinland-Pfalz unterm Regenbogen

www.idahobit-rlp.de

QUIN Netzwerk





Peter Gertel und Angelika Mucha, Entsorgungs- und Baubetrieb AöR





Jens Guth, MdL und Stadtrat



Hans-Dieter Gugumus, Entsorgungs- und Baubetrieb AöR



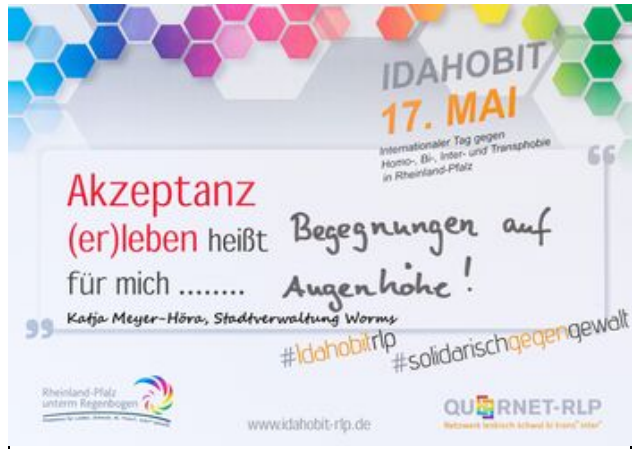
Olivera Hausmann, Entsorgungs- und Baubetrieb AöR



Veronik Heimkreitner, Migrations- und Integrationsbeauftragte der Stadtverwaltung Worms



Diana Hönig, Gleichstellungsbeauftragte Entsorgungs- und Baubetrieb AöR



Statement Katja Meyer-Höra, Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte der Stadtverwaltung Worms



IDAHOBIT  
17. MAI  
Internationaler Tag der  
Homo-, Bi-, Inter- und  
in Rheinland-Pfalz

# Akzeptanz (er)leben heißt für mich .... WERTSCHÄTZUNG!

Sabine Müller 1971  
Stiftungsförderung 1971

#idahobitrlp #solidaris

Rheinland-Pfalz  
unterm Regenbogen  
Akzeptanz für Leben, Schule, Bi., Trans\*, LGBTQ+ Rechte

www.idahobit-rlp.de

QUI  
Netzwerk

Statement Sabine Müller, Migrations- und Integrationsbeauftragte der Stadtverwaltung Worms



Andreas Oberhaus, Entsorgungs- und Baubetrieb AöR



Patricia Sonek, Stadträtin

IDAHO  
17. M

Internationaler Tag der  
Homo-, Bi-, Inter- und  
in Rheinland-Pfalz:

# Akzeptanz (er)leben heißt für mich .....

*„dass auch in den Köpfen der Men-  
schen alle Menschen in unserem Land  
die gleichen Rechte haben müssen und  
dabei auch, dass alle in früheren Zeiten  
Diskriminierten und Verfolgten vollstän-  
dig rehabilitiert werden müssen.“*

Berthold Röth, Worms Verlag

99

#idahobitrlp #solidaris

Rheinland-Pfalz  
unterm Regenbogen



Akzeptanz für Lesben, Schwule, Bi-, Trans\* und Inter\* sexuelle

[www.idahobit-rlp.de](http://www.idahobit-rlp.de)

QUI  
Netzwerk

Statement Berthold Röth, Worms Verlag



IDAHOBIT  
17. Mai  
Internationaler Tag gegen  
Homo-, Bi-, Inter- und  
Transphobie in Rheinland-Pfalz

Akzeptanz  
(er)leben heißt  
für mich .....

*„dass jede\*r so leben und leben kann  
wie er/sie möchte und Vielfalt als  
Bereicherung für unsere Gesellschaft  
wertgeschätzt wird.“*

von Pia Schellhammer, MdL

#idahobitrlp #solidarisch

Rheinland-Pfalz  
unterm Regenbogen  
*Akzeptanz für Leben, Schule, Bi, Trans, Regenbogen*

www.idahobit-rlp.de

QUL  
Netzwerk

Statement Pia Schellhammer, MdL

### Aufruf zur digitalen Aktion: Akzeptanz (er)leben! IDAHOBIT 2020

Am 17. Mai findet jährlich der **Internationale Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie (IDAHOBIT)** statt. Weltweit demonstrieren viele Menschen gegen Diskriminierung. Seit 2016 findet in Worms zu diesem Anlass jährlich eine offizielle Fahnen-Hissung vor dem Rathaus gemeinsam mit dem Oberbürgermeister, der Gleichstellungsstelle, Vertreter\*innen von QueerNet Rheinland-Pfalz e.V. und weiteren politischen Vertreter\*innen statt.

Als Zeichen der Wertschätzung von Vielfalt wird auch dieses Jahr wieder am Wormser Rathaus eine Woche lang die Regenbogenfahne wehen. Weltweit werden viele homo- und transsexuelle Menschen diskriminiert und können nicht frei und sicher leben. Über 70 Länder weltweit verfolgen gleichgeschlechtliche Liebe. Auch in Deutschland und Europa sind Diskriminierungen und Ausgrenzungen in der Schule, im Beruf oder im öffentlichen Raum keine Seltenheit. Der Gleichstellungsstelle Worms geht es neben dem Abbau von Vorurteilen auch um das Recht, gewalt- und diskriminierungsfrei leben zu können. Das Gleichbehandlungsgesetz garantiert gleiche Rechte für alle Bürgerinnen und Bürger, unabhängig von ihrem Geschlecht und ihrer sexuellen Orientierung. Das Hissen der Regenbogenfahne soll daran erinnern, dass Rechte



Aufgrund des Corona-bedingten Versammlungsverbots soll der Tag nicht einfach verstreichen. Unter dem **Motto Akzeptanz (er)leben** besteht die Möglichkeit an einer digitalen Aktion teilzunehmen. QueerNet Rheinland-Pfalz e.V. veranstaltet aus diesem Grund eine **Online Demo am 17. Mai ab 12 Uhr**. Unter dem Link <https://www.queernet-rlp.de/allgemein/idahobit-2020> sind Informationen zu finden. Mit einer Vorlage, die auf der Seite zum Ausdrucken heruntergeladen werden kann, besteht die Möglichkeit ein Statement-Foto unter der Verwendung der beiden Hashtags #idahobitrlp #solidarischgegengewalt auf allen möglichen Kanälen zu posten.

Um sich auch in Worms mit einer digitalen Aktion zu beteiligen, sammelt die Gleichstellungsstelle für die städtische Homepage vorab Statements und gibt dazu eine Pressemitteilung raus. Wenn Sie sich offiziell beteiligen möchten (mit oder ohne Foto), dann vervollständigen Sie den Satz „**Akzeptanz (er)leben heißt für mich ...**“ und senden Sie diesen **bis zum 10. Mai** an

nicht nur auf dem Papier Gültigkeit haben, sondern auch in der Stadt Worms aktiv gelebt werden.

✉ [gleichstellungsstelle@worms.de](mailto:gleichstellungsstelle@worms.de). Die Statements werden offiziell zum IDAHOBIT rund um dem 17. Mai auf der städtischen Homepage und über die Facebook-Seite veröffentlicht.

### Der zweite frauenpolitische Abend am 05. März

anlässlich des Weltfrauentags stand ganz unter dem Motto:

#### Junge Wormserinnen sagen was sie wollen! „Wenn ich Oberbürgermeisterin von Worms wäre...“

Mit dem Titel „Wenn ich Oberbürgermeisterin von Worms wäre“ fand der zweite frauenpolitische Abend der Gleichstellungsstelle als Auftakt zur **Kampagne MÄDCHEN STÄRKEN WORMS** statt. Das Ziel war es, die Interessen von jungen Wormserinnen für die Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Wer nicht daran glaubt, dass Mädchen und junge Frauen unsere Stadt stärken, der konnte sich selbst davon am 5. März im tollen Ambiente des Wormser Kultur- und Tagungszentrums überzeugen.

Mit viel Mut und Entschlossenheit hatten die **vier jungen Wormserinnen** Chaymaa Boujrad und Melis Gülbenim von der Nibelungen Realschule sowie Anna Seidel und Melanie Dreßler vom Jugendparlament zahlreiche Wünsche und Forderungen vor großem Publikum vorgetragen – unter anderem vor dem Oberbürgermeister Adolf Kessel, der Landtagsabgeordneten Stephanie Lohr, der ehrenamtlichen Beigeordneten Petra Graen sowie zahlreichen VertreterInnen aus dem Stadtrat und vielen weiteren Gästen. Die Sprecherinnen hatten eine ganze Reihe von **Vorschlägen für ein attraktives Worms**, wie zum Beispiel kostenloses WLAN im öffentlichen Nahverkehr oder ein Frauenfitnessstudio. Daneben wurden ein paritätisch besetzter Stadtrat sowie eine Doppelspitze fürs Rathaus angeregt. **Zwei Themen stachen heraus, und zwar zum einen das mangelnde Sicherheitsgefühl im öffentlichen Raum im Dunkeln sowie der Wunsch nach eigenen Räumen**, wo Mädchen mal unter sich sein und sich gegenseitig austauschen können. Die beiden **geladenen Fachkräfte aus München und Frankfurt a.M.** waren begeistert. „Ihr habt tolle, starke Mädchen in Worms“ – so das Fazit der **Sozialpädagogin Elisabeth Kachel** und der **Referentin für Mädchenpolitik Linda Kagerbauer**. In der von **Johannah Illgner** geführten Podiumsdiskussion berichteten die Fachkräfte von den Forderungen der Mädchenkonferenz in München und dem Weltmädchentag in Frankfurt. Eins wurde deutlich, egal ob München, Frankfurt oder Worms: Die Mädchen und junge Frauen fordern Respekt sowie Selbstbestimmtheit und möchten mit ihren Anliegen gehört werden.

In der Funktion als **städtische Gleichstellungsbeauftragte** versprach **Melanie Schiedhelm**, sich weiterhin für die Belange junger Wormserinnen einzusetzen. **Bis Ende des Jahres sammelt die Gleichstellungsstelle alle Ideen**, Wünsche und Forderungen von Mädchen und jungen Frauen und veröffentlicht diese auf ihrer Homepage und demnächst auch über Instagram. Auf der Homepage [www.mädchenstaerkenworms.de](http://www.mädchenstaerkenworms.de) gibt es die Möglichkeit sich über die Kampagne und bestehende Angebote in Worms zu informieren. Zudem **startet eine Mitmachaktion** unter dem gleichnamigen Motto „Wenn ich Oberbürgermeisterin von Worms wäre“. Nichtsdestotrotz appellierte Melanie Schiedhelm auch an die Jüngeren selbst aktiv zu werden, sich für die eigenen Rechte einzusetzen und solidarisch miteinander zu sein. Der **Oberbürgermeister Adolf Kessel** betonte bei seinem Grußwort, dass er als Vater von zwei Töchtern die Kampagne unterstützt, es jedoch zusätzlich starke Netzwerke in der Stadt braucht, um die Querschnittsaufgabe Gleichstellung voranzutreiben.

Beim Ausklang wurde noch rege diskutiert. **Berthold Röth** vom Worms Verlag präsentierte auf einem **Büchertisch** feministische und emanzipatorische Kinder- und Jugendlektüre. Die Sängerinnen von **Vocharmonix** vom **Peter-Cornelius Konservatorium aus Mainz** demonstrierten Girl-Power an den Mikrofonen und trugen zu einem rundum gelungenem Kampagnenauftakt bei.

Unter dem Motto "**Wenn ich Oberbürgermeisterin von Worms wäre...**" diskutierten junge Wormserinnen und Fachkräfte aus der Mädchenpolitik.







